
Paderbornisch-Lippesche
S a m m t ä m t e r
Odenburg und Stoppelberg
nebst
Gericht Odenhausen.

Es ist im Eingang der Beschreibung des Amtes Schwalenberg angemerkt worden: in wiefern mit solchem, die Aemter Odenburg und Stoppelberg, so wie das Gericht Odenhausen, in Verbindung stehen. Hier wird daher dies nur noch anzuzeigen nöthig seyn, daß dieser Strich Landes größtentheils eine der fruchtbarsten Gegenden des Bisthums Paderborn ausmache. Das ganze Amt Stoppelberg und die Ländereyen um Grevenburg, Born und Sommerfel, sind hierunter vorzüglich zu rechnen. Nur ist der Flachsbau in diesen Samntheerrschaften, von zu geringer Erheblichkeit und Industrie überhaupt betrachtet, noch immer zu wenig mit der Denkart der sonst in Absicht

Absicht ihres körperlichen Baues, recht zur Arbeit geschaffenen Einwohner, zu vereinigen. Falsche Undächteley ist hier noch zu herrschend, und oft erwartet der Bauer von der Hülfe dieses oder jenes Heiligen mehr, als von den Kräften gesunder und starker Hände. — Doch endlich wird man auch der hier mehr als gewöhnlich freygebig gewesenenen Natur zu Hülfe eilen, Unwissenheit und Vorurtheile ablegen, und durch Nachdenken und Fleiß dem Nahrungstande ein anderes Ansehen verschaffen.

Das Amt Oldenburg

enthält:

Oldenburg, ein vormaliges Schloß auf einem waldbigten Berge, und nun eine herrschaftliche Meyerey, wovon dem Fürsten zu Paderborn und dem Fürsten zur Lippe, jedem die Hälfte zugehört. Beide Herren haben denn auch hier ihre besondere Oekonomiegebäude und von einander getrennte Haushaltungen. Oldenburg hieß vor dem Schwalenberg, und war die erste Residenz der Grafen dieses Namens. Erst in neueren Zeiten, wie diese das jetzige Schloß Schwalenberg erbaueten und bewohnten, wurde zum Unterscheid von solchem, jenes die alte Burg, oder in der plattdeutschen Mundart olde Burg genannt, welcher Name denn in der Folge allein geblieben, und dem ganzen Amte mitgetheilt worden ist.

Ferner

Ferner liegt hier am Fuß des Burgberges:

Mariemünster, eine Benedictiner-Abtey mit einer Pfarrkirche, worin eine vorzüglich große und schöne Orgel befindlich ist. Nach Grupens Orig. pyrmont. & Schwalenberg. P. 33, 34 und 35, ist dieses Kloster vom Graf Wittekind zu Schwalenberg, und seiner Gemahlin Lutrudis, im Anfang des zwölften Jahrhunderts gestiftet, und dabey ein Familienbegräbniß angelegt worden.

Adeliche Güter.

Orebenburg, ist ein Landtagfähiges Gut, und mit den dazugehörigen Dörfern Sommerfel und Kargensfel, Lippesches Lehen. Es ist in zwey gleiche Theile gesetzt, wovon den einen die Grafen, und den andern die Freyherrn von Deynhausen besitzen.

Bauerschaften.

1. Silberfen, hat 2 Meyer, 3 Halbmeyer, 3 Rötter und 7 sogenannte Eigenhäuser.
2. Born (Silbrexerborn), 7 Meyer, ein Halbmeyer, ein Rötter und 2 Eigenhäuserstätte.
3. Münsterbrock, 5 Meyer und einen Eigenhäuser, welche zum Kloster Mariemünster gehören.

4. Klei

4. Kleinenbrede, Böneckenberg und Langenkamp, begreift eine Mahlmühle, 4 Meyer, 2 Halbmeyer, 9 Rötter und 5 Eigenhäuser.

5. Entorf, enthält eine samntherrschastliche Mühle, 14 Meyer, 11 Rötter und 25 Eigenhäuser.

6. Eversen, 9 Meyer, 13 Halbmeyer, 8 Rötter und 24 Eigenhäuser.

7. Kollerbeck, wo, nach Piderits Lippescher Chronik, eine vormalige Linie der Grafen von Schwalenberg ihren Wohnsitz hatte; besteht nun noch aus 5 Meyern, 6 Halbmeyer, 12 Röttern und 32 Eigenhäusern.

8. Bremerberg, enthält 3 Meyer, 2 Halbmeyer, 5 Rötter und 10 Eigenhäuser.

9. Papenhöfen, 2 Meyer, 12 Rötter und 16 Eigenhäuser.

10. Sommersel, ein Dorf mit einer Pfarrkirche, wo zwey der Familie von Dennhausen zugehörige Wirthshäuser, ferner die Häuser für beide Kirchendiener, 10 Meyer, 20 Rötter und 27 Eigenhäuser befindlich sind.

11. Kargensiek, hat 1 Meyer, 4 Rötter und 8 Eigenhäuser.

Flüsse und Bäche.

1. Die Emmer macht zwischen den Aemtern Oldenburg und Steinheim die Grenze, da wo die Bever hinein tritt, bis unter den Hohlensberg, wo sie sodann ihren Lauf nach Steinheim hinrichtet.

2. Die

2. Die Bever, kommt von Bredenborn im Paderbornischen, fließt durch Entorf und ergießt sich unterhalb dem Wöhlberge in die Emmer.

3. Der Oldenburgerbach entspringt über den Oldenburger Teichen, treibt die zum Kloster Marienmünster und zur Grevenburg gehörige Mälen, und fließt dann in die Niese.

Berge.

Bey Kreyenberg erhebt sich eine an einanderhängende Kette von theils kahlen und theils waldbigten Bergen, auf welcher die Oldenburg gelegen ist, und die von da weiter, hinter dem paderbornischen Städtchen Woerden her, nach Silberfen hin sich erstreckt. Einigen äußeren Anzeigen nach, enthalten diese Berge vermuthlich Steinkohlen. Bey Marienmünster hat man selbst schon den Versuch gemacht darnach zu graben; es muß aber dabey wol an einem der Sache kundigen Manne gefehlt haben, weil dieser Versuch nur obenhin gemacht worden, und daher mißrathen ist.

Amt

Amt Stoppelberg.

Nach Viderit, Imhof und Hamelmann hat dieses damals über die Stadt Steinheim und weiter ins Paderbornsche sich erstreckende Amt, bevor es an die Grafen zu Schwalenberg gekommen, eigene Regenten gehabt. Man findet aber nicht eigentlich die Zeit bestimmt, wann diese ausgestorben, und eben so wenig die Ursache bemerkt, warum Steinheim und andere Orte davon getrennt worden sind. Jetzt ist es von unbeträchtlichen Umfang.

Adeliche Güter.

1. **Tienhausen**, gehört den Grafen von **Haynhausen**, welche davon auf den paderbornischen Landtagen erscheinen können. Gleich unter dem Hausgraben liegt eine Mühle.

2. **Breidenhaupt**, ist gleichfalls ein Landtaugfähiges Gut der Herren von **Kanne**, welches sie vom Stift **Heerse** zu Lehen tragen. Auch hierzu gehört eine Mühle.

Bauerschaften

enthält das Amt nur eine, **Kolffen** genannt. Sie ist ein geschlossenes Dorf, und besteht aus einer nach **Mariemünster** gehörige Kapelle, 6 Meyern, 2 Halbmeyern, 1 Großkötter, 7 Röttern, 1 Kleinkötter und 26 Eigenhäusern.

Flüsse

Flüsse und Bäche.

1. Die **Emmer** fließt von dem **Hohlenberge** an, zwischen den Aemtern **Stoppelberg** und **Steinheim** fort in die **Grafschaft Lippe**.

2. Der **Hohlbach** entspringt in den **Wiesen** oberhalb **Kolffen**, und läuft bey **Tienhausen** her, neben dem **Hohlenberge** in die **Emmer**.

Berge.

sind eigentlich, außer dem **Stoppelberge**, hier nicht anzutreffen. Dieser liegt ungefehr in der Mitte des Amtes, und hat eine rund gewölbte Form. Im letzten siebenjährigen Kriege wurde die darauf gestandene samntherrschastliche Waldung völlig abgehauen, und seitdem entstand darauf nach und nach das jetzige schöne **Buchengehölz**. Vormals war hier das feste **Residenzschloß** der alten **Grafen von Stoppelberg**, wovon man noch ganz deutliche Spuren, an einem im Kreise um den Gipfel des Berges sich herum streckenden breiten Graben und einem verschütteten Brunn antrifft.

Gericht Odenhausen.

Dieses ist ein geschlossenes Dorf von 52 Wohnhöfen, ostwärts an der Gränze des lippeschen Amtes Horn und südwärts am Amt Blomberg. Die aus einem Walde, auch von dem Sohgericht erfolgende Einkünfte dieses kleinen Bezirks, werden so vertheilt, daß der Fürst von Paderborn $\frac{1}{3}$, das regierende Haus Lippe $\frac{1}{6}$, das Gräfliche Harthausische Gut Lienhausen $\frac{1}{4}$, und die adeliche Familie von der Lippe die übrige Hälfte erhält.